



Zwei Genossen, die viel zur politischen Motivation der Werktätigen im VEB Kali-Chemie Berlin beitragen - Eckhard Dersin, Haup tabteilungsleiter Technik und Rationalisierung, und Josef Bulawa, APO-Sekretär (von links).  
Foto: Michael Herrmann

ven der FDJ - all das bietet die Gewähr dafür, daß das Kampfprogramm nicht ein Stück Papier bleibt, das zur Mitte des Jahres schon fast vergessen ist, sondern ein Leitfaden des Handelns.

2. Wichtige Voraussetzung für ein niveauvolles innerparteiliches Leben ist, daß die Parteileitungen immer wissen, wie die Lage in ihrem Verantwortungsbereich ist, wie die Politik der Partei erläutert und verstanden wird, welche Auffassungen und Standpunkte durch die Genossen und die parteilosen Werktätigen geäußert werden.

Entscheidendes Instrument zur korrekten Lagebestimmung ist das kontinuierliche politische Gespräch in den Kollektiven. Als beispielsweise unsere Produktions-APO, in der 45 Genossen organisiert sind, den Initiativmonat März vorbereitete, wurde gesichert, daß in jedem Kollektiv, in jeder Brigade und in jeder Schicht durch die Kommunisten Gespräche mit allen Werktätigen geführt werden. Nur so konnte und kann der Beitrag des einzelnen zur Erfüllung von anspruchsvollen Aufgaben erarbeitet werden.

APO-Sekretär Genosse Josef Bulawa hat in der Auswertung des Initiativmonats März bestätigt, daß die Gespräche am Arbeitsplatz, das Auftreten verantwortlicher staatlicher Leiter, das Aufgreifen aller Fragen, Hinweise und Vorschläge die notwendige Basis schufen, um die höchste arbeitstäglich Leistung seit Bestehen unseres Betriebes zu sichern.

3. Ein niveauvolles innerparteiliches Leben ist nur dann möglich, wenn die notwendige Kontinuität und Komplexität der gesamten Parteiarbeit gesichert ist.

Darunter ist nicht nur die disziplinierte Einhaltung der durch das Kampfprogramm und die Arbeitspläne der Parteileitung bzw. der APO-Leitungen gesetzten Termine zu verstehen. Noch wichtiger zur

Sicherung der Kontinuität der Parteiarbeit ist, daß die Konzentration auf Schwerpunkte im Leben unserer Grundorganisation keinen Kampagnecharakter trägt.

Bei den Mitgliederversammlungen zur Jugendpolitik zeigte sich zum Beispiel wieder: Die besten Ergebnisse werden dort erreicht, wo die Mitgliederversammlungen langfristig und kollektiv vorbereitet wurden, wo sich das Referat und die Diskussionsbeiträge auf die spezifische Lage im Verantwortungsbereich und den persönlichen Beitrag des Genossen zur Durchsetzung der Politik unserer Partei konzentrieren, wo die Parteiveranstaltungen zur Abrechnung bisheriger und zur Erteilung kontrollfähiger neuer Aufträge genutzt werden, wo die APO-Leitungen sofort festlegen, wer in welchem Verantwortungsbereich an welchem konkreten Problem arbeitet und bis wann die aufgeworfenen Fragen beantwortet werden.

Kontinuierliche Parteiarbeit heißt, alle Formen des Parteilebens zu nutzen. Die Mitgliederversammlungen, das Parteilehrjahr, die persönlichen Gespräche, die Arbeit mit Aufträgen sowie mit Hinweisen, Vorschlägen und Kritiken sind nicht als voneinander losgelöste Formen des Parteilebens zu betrachten, sondern in ihrer Komplexität auf die beschlossenen Ziele auszurichten. Allerdings gelingt das noch nicht in allen APO.

4. Neben dem Wissen um die konkreten Probleme im Verantwortungsbereich und der Sicherung der Kontinuität in der Parteiarbeit spielt das einheitliche und geschlossene Auftreten der Kader - der staatlichen Leiter, Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Funktionäre - eine wichtige Rolle.

Um auch diesen Aspekt an einem Beispiel zu erläutern: Die Leitung der Grundorganisation mußte sich kritisch mit dem Parteileben in unserem Organisa-